

Sitzung des Beirates zum Bürgerhaushalt Münster Ergebnisprotokoll der 20. Sitzung vom 24.06.2014

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Gutsch, Herr Kasimier, Herr Kemlar, Herr Philippski, Herr Pott, Herr Reiners, Herr Rostek, Frau Wagstaff, Frau Wiesenack-Hauß, Herr Weßeling, Frau Zernin

von der Verwaltung:

Herr Deppe, Herr Möller

Herr Möller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

1. Aktueller Sachstand nach Abschluss der Bewertungsphase

Herr Möller gibt einen Überblick anhand von aktuellen Zahlen (Stand 23.06.2014):

- Besuche auf der Internetseite (im Zeitraum der Vorschlags- und Bewertungsphase)
 - Unterseite „Haushaltsquiz“: über 4.400 Seitenansichten
 - Themenseite „ÖPNV“: rund 250 Seitenansichten.
- Bewertungsergebnisse übers Internet
 - An den letzten beiden Bewertungstagen (22./23.6.) insgesamt 44 Neuregistrierungen
 - Anzahl Vorschläge: 400
 - Anzahl Kommentare: 1.372
 - Anzahl Bewertungen: 19.488
 - Insgesamt über 2.800 registrierte Nutzerinnen und Nutzer
 - Durchschnittliche Verweildauer auf der Internetseite: fast 13 Minuten.
- Ermittlung der Bestenliste
2014 konnten maximal 120 Vorschläge in die Bestenliste aufgenommen werden, 60 Vorschläge aus der Internetbewertung (plus Fragebögen BVen) und 60 Vorschläge aus der Umfrage.
Die 60 Vorschläge aus jedem der beiden Bewertungsverfahren werden auf die bezirklichen und gesamtstädtischen Vorschläge entsprechend dem Verhältnis aller eingegangenen Vorschläge verteilt.
Im Ergebnis sind aus den 400 eingegangenen Vorschlägen 163 bezirkliche und 237 gesamtstädtische Vorschläge zuzuordnen.
Konkret ergibt sich daraus, dass:
 - aus der Internetbewertung
 - von den bezirklichen Vorschlägen die Plätze 1 bis 24 und
 - von den gesamtstädtischen Vorschlägen die Plätze 1 bis 36in die Bestenliste kommen.
 - aus der schriftlichen Umfrage ebenfalls
 - von den bezirklichen Vorschlägen die Plätze 1 bis 24 und
 - von den gesamtstädtischen Vorschlägen die Plätze 1 bis 36in die Bestenliste kommen.

- Bewertungsergebnisse Umfrage
 - 6.000 Fragebögen wurden verschickt (1.000 je Stadtbezirk)
 - von diesen sind 1.659 ausgefüllt zurückgekommen
 - das ergibt einen durchschnittlichen Rücklauf von 28 %
 - die Rücklaufquoten sind auf Bezirksebene niedriger als 2011 und 2012, vor allem wegen Einbeziehung der 14- und 15-Jährigen

Im Ergebnis kommen 95 Vorschläge in der Bestenliste, davon 57 gesamtstädtische, 38 bezirkliche. Weitere 11 Vorschläge sind bereits in der Umsetzung / umgesetzt.

Aus der folgenden Übersicht sind die drei bestvotierten Vorschläge je Zugangsweg ersichtlich:

Bestenliste 2014 (TOP 3)			
Internet		Umfrage	
gesamtstädt.	bezirklich	gesamtstädt.	bezirklich
51 - Schulrenovierungsstau auch am Schlaun beenden	116 - Aula-Renovierung am Schlaun-Gymnasium	106 - Wahlplakate erst kurz vor der Wahl und nicht verkehrsbehindernd anbringen	133 - Zentrum Kinderhaus mit Bäumen bepflanzen!
71 - Schrottfahrräder beseitigen	366 - Keinen Nachflohmarkt auf Kosten der Allgemeinheit	198 - Vorhandene Hallenbäder besser nutzen	325 - Mülleimer in den Sportanlagen Stadtbad Ost aufstellen
290 - Grüner Rechtsabbiegepfahl für Radfahrer	85 - Freier Durchgang am Hafen	275 - Herrenlose Fahrräder entfernen und wiederverwenden	138 - Ampelschaltung Servatiiplatz/ Salzstraße ändern!

2. Öffentlichkeitsarbeit am Ende der Bewertungsphase

Um auf das bevorstehende Ende der Bewertungsphase hinzuweisen, wurden neben Pressemitteilungen auch zwei Newsletter an rund 1.100 Newsletter-Abonnenten verschickt sowie eine Anzeige in der ‚na dann‘ veröffentlicht.

Darüber hinaus wurde für ca. 1 Woche Werbung in den Online-Ausgaben der Westfälischen Nachrichten und der Münsterschen Zeitung geschaltet. Die Ergebnisse werden noch nachgereicht.

Die von einigen Beiratsmitgliedern empfohlene Werbung über Facebook wurde nicht weiterverfolgt.

Die Auswertung der QR Codes getrennt nach den einzelnen Medien wird noch nachgereicht.

Auf dem Wochenmarkt am Domplatz waren Mitglieder des Beirates und die Verwaltung zum Ende der Bewertungsphase mit einem Stand vertreten. Insgesamt konnten so 15 Bewertungsbögen eingesammelt werden.

3. Ausblendung einzelner Kommentare

Bei Veränderungsnotwendigkeiten an Kommentaren hat das externe Moderationsteam immer Kontakt zum Nutzer aufgenommen. Die vorgenommenen Änderungen bzw. das Ausblenden war in der Regel unproblematisch.

In einem Fall ist die Bitte geäußert worden, den ausgeblendeten Kommentar im Beirat vorzutragen.

Der Kommentar lautete: „Wer sich wohl hinter den vielen Kontra-Stimmen verbirgt, die Rassisten oder die Sexisten?“

Der Kommentar gehörte zum Vorschlag Nr. 280: „Gender Budgeting im Schwimmsport“. Die Moderation hat den Kommentar ausgeblendet und den Nutzer gebeten, auf den letzten Halbsatz zu verzichten.

Nach Diskussion im Beirat wird im Ergebnis festgehalten, dass der Beirat hinter der Entscheidung der Moderation steht.

4. Selbstverständnis des Beirates

Im Rahmen des Bürgerhaushaltsverfahrens wurde der Vorschlag gemacht, den Beirat aufzulösen. Einige Kommentare gingen in die Richtung, dass der Beirat sich nicht gegenüber der Politik für die Durchsetzung der Vorschläge aus der Bestenliste stark gemacht habe. Darüber hinaus kam die Frage eines Beiratsmitglieds auf, ob und wie sich der Beirat hierzu verhalten möchte.

In der sich anschließenden Diskussion wird aufgeführt, dass die Kosten der Beiratsarbeit relativ gering seien und der Beirat Beiträge geliefert habe, die das Bürgerhaushaltsverfahren verbessert hätten. Durch die jährliche Dokumentation zum Bürgerhaushalt sei auch jedes Ratsmitglied über den Bürgerhaushalt informiert. Weiterhin wurde angemerkt, dass die Durchsetzung von Vorschlägen nicht Aufgabe des Beirates sei. Der Beirat solle zur Änderung/Verbesserung des **Verfahrens** beitragen.

Der Vorschlag, den Beirat aufzulösen, kam weder im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2012 noch 2014 in die Bestenliste.

5. Kooperationsprojekt mit der Universität Düsseldorf

Das geplante „NRW-Fortschrittskolleg“ der Uni Düsseldorf und der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW ist vom Land NRW anerkannt worden und wird durch das Land gefördert. Münster ist als Praxispartner an dem Projekt beteiligt. Das heißt: Bei zukünftigen Bürgerhaushalten kann Münster auf die Expertise der Uni Düsseldorf etc. zugreifen.

Aus Sicht des Beirates könnten folgende Themen im Rahmen der Kooperation durchleuchtet werden:

- Kostenvergleich Bürgerhaushalt in unterschiedlichen Städten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Multiplikatoren.

Weitere Themen können auch in der folgenden Beiratssitzung benannt werden, da für Ende des Jahres eine entsprechende Veranstaltung in Düsseldorf geplant sei, auf der eine erste Themenfindung stattfinden solle.

6. Projekt „Schülerhaushalt“

Herr Möller stellt das Projekt „Schülerhaushalt“ (www.schuelerhaushalt.de) vor.

Mit dem Schülerhaushalt werde das Ziel verfolgt, Kindern und Jugendlichen mehr Möglichkeiten der Gestaltung und Mitbestimmung in ihrem Umfeld zu geben und dabei demokratische Prozesse erlebbar zu machen.

Im Rahmen des Schülerhaushaltes erhielten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, über die Verwendung eines zuvor festgelegten Budgets selbst zu entscheiden. Alle Schülerinnen und Schüler seien anschließend gefragt, Vorschläge zur Verwendung dieses Budgets einzureichen. Nach einer zwei- bis dreiwöchigen Phase der Einreichung und Diskussion von Vorschlägen stimmten die Schülerinnen und Schüler über ihre Favoriten im Rahmen eines klassischen Wahlvorgangs ab und legten damit die TOP-Vorschläge pro Schule fest, die anschließend zusammen mit der Stadt- und Schulverwaltung ausgearbeitet werden könnten.

Der Beirat zeigt großes Interesse, mit geeigneten Instrumenten noch stärker auf junge Menschen zuzugehen. Er schlägt vor, die Idee des Schülerhaushaltes weiter zu verfolgen.

7. Verschiedenes

Die nächste Beiratssitzung findet am

04. September 2014 um 19 Uhr im Stadtweinhaus, Lublin-Zimmer

statt.

gez.
Deppe